



[www.Klassik-im-Takt.de](http://www.Klassik-im-Takt.de)

Verband zur Förderung der klassischen Reitlehre Deutschland e.V.

# Aufgaben und Küren

Ausgabe März 2020



[www.Klassik-im-Takt.de](http://www.Klassik-im-Takt.de)

**Verband zur Förderung  
der klassischen Reitlehre**

Deutschland e.V.

## Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Bahnpunkte	5
Erläuterungen	6
<b>Einsteiger</b>	<b>8</b>
Ausrüstung des Pferdes Einsteiger	8
Ausrüstung des Reiters Einsteiger	8
Aufgabe EA1	9
Aufgabe EA2	9
<b>Leichte Schule</b>	<b>10</b>
Ausrüstung des Pferdes Leichte Schule	10
Ausrüstung des Reiters Leichte Schule	10
Aufgabe LA1	11
Aufgabe LA2	12
Aufgabe LA3	13
Kür LK1 + LK2	14
<b>Mittlere Schule</b>	<b>15</b>
Ausrüstung des Pferdes Mittlere Schule	15
Ausrüstung des Reiters Mittlere Schule	15
Aufgabe MA1	15
Aufgabe MA2	17
Aufgabe MA3	18
Kür MA1 + MA2	20
<b>Schwere Schule</b>	<b>21</b>
Ausrüstung des Pferdes Schwere Schule	21
Ausrüstung des Reiters Schwere Schule	21
Aufgabe SA1	21
Aufgabe SA2	23
Aufgabe SA3	24
Kür SK1 + SK2	26
<b>Hohe Schule</b>	<b>27</b>
Ausrüstung des Pferdes Hohe Schule	27
Ausrüstung des Reiters Hohe Schule	27
Kür HK1 + HK2	27
<b>Arbeit am langen Zügel</b>	<b>28</b>
Ausrüstung des Pferdes am langen Zügel	28
Ausrüstung des Reiters am Langen Zügel	28
Aufgabe Leichte Schule Langer Zügel LZ1	29
Aufgabe Mittlere Schule Langer Zügel LZ2	30
<b>Offene Klasse</b>	<b>31</b>
Ausrüstung des Pferdes offene Klasse	31
Ausrüstung des Reiters offene Klasse	31
Kür OK1	31
Ansprechpartner	32



## Verband zur Förderung der klassischen Reitlehre Deutschland e.V.

### Einleitung

Der Verband zur Förderung der klassischen Reitlehre Deutschland e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, überlieferte Reitlehren der alten Meister wie Xenophon, de la Guérinière, Hünersdorf, Fillis, de L'Hotte, von Regenthal, Podhajski, Steinbrecht, etc. zu studieren, zu verbreiten und dadurch zur Erhaltung des alten Könnens/der Reitkunst beizutragen.

Verschiedene Reit-Institute in Europa haben sich dieser Aufgabe gewidmet. Die klassische Reitlehre wird in reiner Form zum Beispiel an der „Spanischen Hofreitschule“ in Wien gepflegt.

Oberst Alois Podhajsky leitete von 1939 bis 1964 die „Spanische Hofreitschule“. Er ist einer der anerkanntesten Hippologen in der Geschichte der Reiterei. Sein Werk „Die klassische Reitkunst“ ist in der Betrachtung der klassischen Reitlehre nicht wegzudenken. Es ist ein Standardwerk, welches für sich allein schon Geschichte geschrieben hat.

Mit dem nun folgenden **Aufgabenheft** unseres Verbandes möchten wir Anregungen geben zur eigenen Leistungsüberprüfung im Rahmen der Ausbildung des Pferdes. Es dient zur Durchführung von Reit-Prüfungen im allgemeinen, speziell jedoch um die chronologische Schulung unserer Pferde darzustellen.

Bei der Ausarbeitung dieser Aufgaben hat sich unser Verband sehr eng an das Werk „Die klassische Reitkunst“ angelehnt. **Alois Podhajsky** beschreibt logisch und sehr verständlich die Ausbildung von der Remonte bis zum Schulpferd. Seine Schwerpunkte legte er auf:

**Die Losgelassenheit des Pferdes, die Kräftigung für spätere Anforderungen, die Balance und den Schwung, verbunden mit unbedingtem Annehmen der treibenden Hilfen, sowie Erarbeiten der Durchlässigkeit.**

In allen diesen Punkten soll das Pferd immer zufrieden mitarbeiten und Reitkamerad sein.

Mit der **Entwicklung dieser Prüfungs-Aufgaben** möchte unser Verband einen Beitrag leisten zur **Erhaltung der Lehre der klassischen Reitkunst.**

## Verband zur Förderung der klassischen Reitlehre Deutschland e.V.

**Es wurde folgende Chronologie erarbeitet:**

### **Zwei Aufgaben für die Einsteigerklasse**

#### **1. Aufgabe**

Diese Aufgabe soll den in ihrer Schulung am Anfang stehenden Pferden die Möglichkeit geben, in der Gruppe das Viereck kennen zu lernen.

#### **2. Aufgabe**

Von den am Anfang stehenden Pferden werden einfache Bahnfiguren verlangt. Sie sollen die Hilfen des Reiters annehmen und erste Arbeitsdisziplin entwickeln.

### **Drei Aufgaben der Leichten Schule**

Die Pferde sollen während dieser Phase der Schulung so gekräftigt werden, dass sie spätere Aufgaben lösen können. Kräftigung heißt, den Reiter in allen Bahnfiguren mühelos tragen zu können, was zur Entwicklung der Balance führt. Bei schon gut entwickelter Balance ist das Pferd besser in der Lage, auf die Reiterhilfen einzugehen und die Durchlässigkeit zu entwickeln.

Diese Grundphase der Schulung muss unbedingt eingehalten werden. Sie dient der Gesunderhaltung unserer Pferde. **Habt Mut, Euch Zeit zu nehmen!**

An der Spanischen Hofreitschule werden die Pferde in den Seitengängen bei entsprechender Veranlagung sofort im Trab geschult. Da das Erlernen der Hilfegebung in den Seitengängen im Schritt vielen leichter fällt, wurden die Seitengänge **im Schritt** in die Leichte Schule aufgenommen.

### **Drei Aufgaben der Mittleren Schule**

Die Phase der mittleren Schule dient der Entwicklung des Schwunges, der Durchlässigkeit und der Gelenkigkeit (Gymnastizierung).

Die Fähigkeit der Hankenbeugung wird begonnen.

Die Balance wird ständig weiterentwickelt

### **Drei Aufgaben der Schwere Schule**

Alle begonnenen Schwerpunkte der Mittleren Schule werden in der Schwere Schule fortgesetzt. Es kommen Lektionen hinzu, die die Piaffe, die Passage, die Pirouette und den fliegenden Galoppwechsel vorbereiten. Außerdem soll das Pferd eine Arbeitsdisziplin entwickelt haben, die es befähigt, alle Reiterhilfen zu verstehen und umzusetzen. Es muss unbedingt immer vor den treibenden Hilfen bleiben, damit später die Lektionen der **Hohen Schule** leicht und mühelos aussehen.

### **Hohe Schule**

Für die Lektionen der hohen Schule werden keine Aufgaben entwickelt.

Die Hohe Schule sollte nur als Kür mit Pflichtlektionen geritten werden.

Es werden Lektionen wie normaler Schritt, normaler Trab, normaler Galopp, aber auch Renversvolte, Passade u.s.w. geritten. Diese Lektionen stammen aus der klassischen Reitlehre. Der Verband erläutert diese Lektionen in den Beschreibungen. Jeder Reiter sollte anhand der Aufgaben die Möglichkeit haben, immer wieder zu entscheiden, ob er für die nächste Stufe der Schulung seines Pferdes die Grundlagen geschaffen hat.

### **Grundsatz:**

**Kein Reiter sollte vergessen, sich über das schon Erreichte zu freuen.**

## Verband zur Förderung der klassischen Reitlehre Deutschland e.V.

Unser Verband möchte jedem Reiter die Möglichkeit bieten, das Pferd entsprechend seiner Anlagen sinnvoll zu schulen.

Die Harmonie zwischen Pferd und Reiter steht hierbei immer im Vordergrund.

Die zu den einzelnen Schulen erarbeiteten Pflichtlektionen in den **Küren** und die **Aufgaben** bieten eine breite Palette, sich und sein Pferd zu präsentieren. Viele Lektionen stammen aus der klassischen Reitlehre und sind fast aus dem heutigen Ausbildungs-Repertoire verschwunden!

Die Lektionen und Aufgaben der **offenen Klasse bieten** auch freie Gestaltungsmöglichkeiten, so dass auch kreative Darbietungen möglich sind.

Die aktuelle Fassung wurde federführend von unserer ehemaligen und leider schon verstorbenen Vorsitzenden und Ausbildungsbeauftragten Giselheid Claus erstellt. Hierbei wurde Sie von verschiedenen Verbandsmitgliedern unterstützt. Wir haben alle ein gemeinsames Ziel: **Reiten macht Spaß!**

Unseren Pferden soll es durch die korrekte Umsetzung der klassischen Reitlehre in den einzelnen Schulungsphasen gut gehen. Der korrekte Muskelaufbau sowie eine gezielte Gymnastizierung dienen der Gesunderhaltung unserer Pferde.

**Denn unsere Pferde sollen zufrieden sein und mit Freude arbeiten wollen und können.**

### **Bahnpunkte**

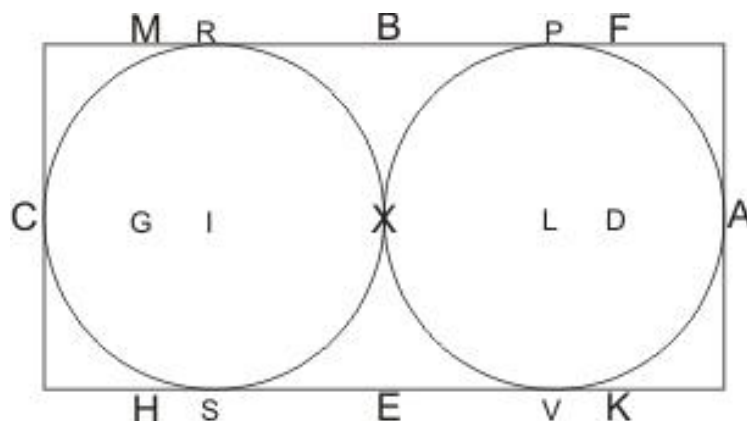
Die Aufgaben sind für einen Reitplatz der Größe 20m x 40m entwickelt.

Um in unseren Aufgaben besser differenzieren zu können, haben wir die Zirkelpunkte mit aufgenommen. Da wir nicht Zirkelpunkt 1, Zirkelpunkt 2 usw. aufführen wollten, haben wir uns ebenfalls dazu entschlossen die Bezeichnung der Bahnpunkte vom Viereck der Größe 20m x 60m zu nutzen.

Abstand Ecke bis M/H/F/K = 6m

Abstand M-R/F-P/K-V/H-S = 4m

R/ S/ P/ V sind Zirkelpunkte bei 10m



## Verband zur Förderung der klassischen Reitlehre Deutschland e.V.

### Erläuterungen

An dieser Stelle finden Sie Erläuterungen der benutzten Lektionsbegriffe aus der klassischen Reitlehre und die verwendeten Abkürzungen

Lektion	Beschreibung	Abkürzung
<b>normaler Schritt</b>	das Pferd geht in seinem eigenen Schritttakt und wird vom Reiter zum Fleiß angeregt Das Pferd soll einen Raumgriff entsprechend der Veranlagung zeigen	entspr.d. Veranl.
<b>verkürzter Schritt</b>	der verkürzte Schritt ist die Vorstufe zum versammelten Schritt . Das Pferd soll gut abfußend schreiten	Verk. Schr.
<b>normaler Trab</b>	beim normalen Trab läuft das Pferd noch dem Gebiss hinterher (vorwärts abwärts). Es soll in seinem eigenen Takt die Eigenbalance mit dem Reiter finden. Es soll leicht in der Hand sein und auf keinen Fall das„fünfte Bein“ suchen.	Norm.Tr.
<b>Arbeitstrab</b>	ist die nächste Stufe des Trabes. Das Pferd tritt schon an das Gebiss heran	ATr
<b>verkürzter Trab</b>	ist die Vorstufe zum versammelten Trab; fleißig etwas höher abfußend als im Arbeitstrab, mit etwas mehr relativer Aufrichtung.	Verk.Tr.
<b>verstärkter Trab</b>	Das Pferd zeigt deutlichen Raumgriff, entsprechend der Veranlagung, (entspr.d.Veranl.) ohne mit festem Rücken in die verspannten Tritte zu kommen, die oft einen extremen Raumgriff besonders der Vorhand zeigen.	Verst. Tr.
<b>normaler Galopp</b>	das Pferd soll mit dem Reiter Balance finden und das Gebiss suchen	Norm. Ga.
<b>Arbeitsgalopp</b>	Das Pferd tritt schon an das Gebiss heran	AGa
<b>verkürzter Galopp</b>	Vorstufe zum versammelten Galopp. Pferd springt erhaben aus der Hinterhand	Verk.Ga.
<b>verstärkter Galopp</b>	Das Pferd springt mit Rahmenerweiterung bergauf.	Verst. Ga.
<b>Passade</b>	Der Reiter kommt gerade gerichtet an der Bande entlang und legt z. B in der Mitte der langen Seite eine Passade an. Er wendet in die Bahn hinein ab. Er reitet mit einer Biegung, die der einer Volte entspricht. Die Biegung sollte optimiert werden. Anschließend geht er an einer gedachten Traverslinie zur Bande zurück und reitet gerade weiter.	
<b>Kontergalopp</b>	Außengalopp	KGa
<b>Passade im Renver durch die Ecke</b>	Der Reiter kommt gerade gerichtet an der Bande entlang und legt, z.B. Mitte der langen Seite die Passade, Renver durch die Ecke an. Er wendet, wie zur Volte in die Bahn hinein, entwickelt ein Renvers und reitet parallel zur Bande im Renvers an dieser entlang.	

<b>Pirouette in der Ecke</b>	Der Reiter reitet im Renvers an der Bande entlang und geht im Renvers in die nächste Ecke hinein. Er entwickelt eine ½ Pirouette, könnte dann z.B. im Travers an dieser langen Seite zurück reiten. Er kann aber auch auf das anschließende Travers verzichten.	
<b>Die Volte als Viereck geritten</b>	Diese Figur findet man in den modernen Aufgaben nicht mehr. In der klassischen Reitlehre wird während der Schulung der Pferde sehr viel Wert auf Gelenkigkeit (heute Gymnastizierung) gelegt. Diese Viereckvolte verlangt Durchlässigkeit und Hankenbeugung. Sie ist eine anspruchsvolle Lektion und sollte erhalten bleiben.	
<b>Halbes Viereck</b>	Es wird geritten von B bzw. E über X bis E bzw. B	
<b>3. Hufschlag</b>	Wird auf dem 3. Hufschlag geritten, befindet man sich immer nur auf der Höhe der in den Aufgaben angegebenen Buchstaben	

### Abkürzungen, die sich bewährt haben

<b>HH</b>	Hinterhand
<b>VH</b>	Vorhand
<b>RR</b>	Rückwärtsrichten
<b>VHW</b>	Vorhandwendung
<b>HHW</b>	Hinterhandwendung
<b>ML</b>	Mittellinie
<b>ATr</b>	Arbeitstrab
<b>AGa</b>	Arbeitsgalopp
<b>vers.</b>	versammelt
<b>entspr.d.Veranl.</b>	entsprechend der Veranlagung
<b>4 Hsp</b>	4 Hufspuren
<b>norm. Schr</b>	normaler Schritt
<b>norm. Tr</b>	normaler. Trab
<b>verk .Tr</b>	verkürzter Trab
<b>norm. Ga</b>	normaler Galopp
<b>1.HSchl.</b>	1. Hufschlag

## **Einsteiger**

Die Pferde müssen mindestens vier Jahre alt sein.

### **Ausrüstung des Pferdes**

Zäumung: Trense, Gebiss einfach oder doppelt gebrochen, Durchmesser mindestens 12 mm erlaubt.

Knebelgebiss möglichst nur in Verbindung mit hannoverschen Reithalftern erlaubt.

Hilfszügel sind nicht erlaubt, auch nicht auf dem Abreiteplatz (longieren ausgenommen).

### **Ausrüstung des Reiters**

Kleidung: Zweckentsprechend, figurnah.

Dressurgerte mind. 1,10 m höchstens 1,30m erlaubt.

Sporen nicht erlaubt.



## Verband zur Förderung der klassischen Reitlehre Deutschland e.V.

### Einsteiger Aufgabe EA1

Mehrere Reiter sind in der Bahn und reiten  
einzeln nach Ansage leichte Bahnfiguren in Schritt und Trab.

\*\*\*\*\*

### Einsteiger Aufgabe EA2

<b>Bei A beginnend, rechte Hand</b>		
A	normaler Schritt	Schritt fleißig, taktrein raumgreifend (entspr.d.Veran.), die Anlehnung suchend.
H	halten und grüßen, im normalen Schritt anreiten	Durchlassen der ganzen Parade zum Halten (Schritt wie oben beschrieben).
B	normaler Trab, leichttraben	Fleißiger Übergang. Pferd zeigt seinen natürlichen Trab und sucht die Anlehnung.
K-X-M	durch die ganze Bahn wechseln	Gerades Führen des Pferdes mit sichtbarer Umstellung.
<b>Linke Hand</b>		
C	aussitzen, auf dem Zirkel geritten, 1x herum,	Taktvoller Trab in Längsbiegung (HH spurt in VH).
C	ganze Bahn	Pferd bleibt in Takt und Balance.
zwischen C und H H- X-F vor F	normaler Schritt, in Dehnungshaltung durch die ganze Bahn wechseln, Zügel wieder aufnehmen.	Übergang durchlässig, deutliche Rahmenerweiterung bei gleich bleibendem Takt (RG entspr.d.Veran). Beim Aufnehmen der Zügel kein Taktverlust.
<b>Rechte Hand</b>		
zwischen F und A	normaler Trab	Trab wie oben beschrieben, fleißiger Übergang.
A	auf den Zirkel geritten, 1x herum	Wie oben beschrieben.
A	ganze Bahn, leichttraben	Beim Wechseln auf die ganze Bahn bleibt das Pferd im Takt und in Balance.
K-X-M vor M	in Dehnungshaltung durch die ganze Bahn wechseln, Zügel wieder aufnehmen und aussitzen.	Deutliche Rahmenerweiterung in gleich bleibendem Takt. Beim Aufnehmen der Zügel kein Taktverlust.
<b>Linke Hand</b>		
zwischen C und H H-B	normaler Schritt, durch die halbe Bahn wechseln	Übergang durchlässig, Schritt wie oben beschrieben, gerades Führen des Pferdes mit sichtbarer Umstellung.
<b>Rechte Hand</b>		
zwischen B und F	normaler Trab,	Trab wie oben beschrieben, fleißiger Übergang.
zwischen K und E H	normaler Schritt, halten und grüßen, Pferd in Dehnungshaltung entlassen.	Schritt wie oben beschrieben.  Durchlassen der ganzen Parade zum Halten.



Verband zur Förderung der klassischen Reitlehre Deutschland e.V.

## **Leichte Schule**

Die Pferde müssen mindestens vier Jahre alt sein.

### **Ausrüstung des Pferdes**

Zäumung: Trense, Gebiss einfach oder doppelt gebrochen, Durchmesser mindestens 12 mm erlaubt.

Schenkeltrense möglichst nur in Verbindung mit hannoverschen Reithalftern erlaubt.

Hilfszügel sind nicht erlaubt, auch nicht auf dem Abreiteplatz (longieren ausgenommen).

### **Ausrüstung des Reiters**

Kleidung: Zweckentsprechend, figurnah

Dressurgerte mind. 1,10 m höchstens 1,30m erlaubt.

Sporen nicht erlaubt.

## Leichte Schule Aufgabe LA1

<b>Bei A beginnend, rechte Hand</b>		
A	normaler Schritt,	Schritt fleißig, taktrein, raumgreifend (entspr.d.Veran.), die Anlehnung suchend.
S	halten und grüßen, im normalen Schritt anreiten.	Durchlassen der ganzen Parade zum Halten (Schritt wie oben beschrieben).
bei C	normaler Trab, an der nächsten langen Seite auf dem 2. Hufschlag geritten	Übergang zum Trab ist fleißig, gerade gerichtetes Pferd.
A K - H	normaler Trab, an der nächsten langen Seite eine einfache Schlangenlinie.	Pferd tritt schon an das Gebiss heran, deutliches und geschmeidiges Umstellen.
C	normaler Schritt	Schritt wie oben beschr., Übergang durchlässig,
M-X-K vor K	in Dehnungshaltung durch die ganze Bahn wechseln Zügel wieder aufnehmen.	deutliche Rahmenerweiterung bei gleich bleibendem Takt (RG entspr.d. Veran.). Beim Aufnehmen der Zügel kein Taktverlust.
<b>Linke Hand</b>		
zwischen K und A	normaler Trab,	AT wie oben beschrieben, Übergang energisch,
A	auf den Zirkel geritten, 1 ½ x herum.	Gleich bleibender Takt in Anlehnung mit Längsbiegung (HH spurt in VH),
P-X-S	aus dem Zirkel wechseln.	geschmeidig, mit sichtbarer Umstellung.
<b>Rechte Hand</b>		
C	ganze Bahn	Beim Wechseln auf die ganze Bahn kein Takt- oder Balanceverlust,
M-X-K vor K	in Dehnungshaltung durch die ganze Bahn wechseln und leichttraben, Zügel wieder aufnehmen, aussitzen	deutliche Rahmenerweiterung in gleich bleibendem Takt.  Beim Aufnehmen der Zügel kein Taktverlust.
<b>Linke Hand</b>		
A F-M	normaler Schritt, Schulter vor ,	Schritt wie oben beschrieben, inneres Hinterbein tritt vermehrt in Richtung Schwerpunkt, Fleiß und Takt bleiben erhalten.
M	Arbeitstrab.	
C X B	links um bis X, links um bis B, rechts um ganze Bahn.	Deutliches und geschmeidiges Umstellen.
<b>Rechte Hand</b>		
A zwischen K-S H	normaler Schritt,  Schulter vor , danach wieder gerade richten, halten und grüßen, Pferd in Dehnungshaltung entlassen	Inneres Hinterbein tritt vermehrt in Richtung Schwerpunkt, Fleiß und Takt bleiben erhalten. Durchlassen der ganzen Parade zum Halten.

## Leichte Schule Aufgabe LA2

<b>Bei A beginnen, rechte Hand</b>		
A	Arbeitstrab	Fleißig taktrein, an das Gebiss herantretend.
E H	normaler Schritt, halten und grüßen, im normalen Schritt anreiten.	Fleißig taktrein, raumgreifend (entspr.d.Veran.) Durchlassen der ganzen Parade zum Halten, gerades Anreiten.
C - B B	Arbeitstrab und leichttraben, Aussitzen, in der kommenden Ecke eine Volte von 10 m Durchmesser, normaler Schritt.	Übergang energisch,  Stellung, Biegung, Takt, beständige Anlehnung
A		Übergang durchlässig,
K	Schultervor,	inneres Hinterbein tritt vermehrt in Richtung Schwerpunkt, Fleiß und Takt bleiben erhalten.
E	im Schultervor antraben,	Übergang energisch mit aktivem Hinterbein, das deutlich unter dem Schwerpunkt bleibt.
S	Schultervor, wieder im normalen Schritt,	Übergang durchlässig, sofort weiterarbeitend mit HH unter dem Schwerpunkt.
H	gerade richten.	Präzise Geraderichtung erhaltend.
C	Arbeitstrab und auf dem Zirkel geritten	Takt, fleißig mit Längsbiegung (HH spurt in VH),
R-X-V	Aus dem Zirkel wechseln	geschmeidig mit sichtbarer Umstellung.
<b>Linke Hand</b>		
A	ganze Bahn,	Beim Übergang auf die ganze Bahn Takt erhalten, in Balance bleiben.
P	normaler Schritt,	Deutliche und energische Übergänge zwischen den Gangarten.
B	Arbeitstrab, in der kommenden Ecke eine Volte von 10 m Durchmesser	Energisch antraben Stellung, Biegung, Takt, beständige Anlehnung
zwischen C und H H	normaler Schritt, Schultervor ,	Fleißig, inneres Hinterbein tritt vermehrt in Richtung Schwerpunkt, Fleiß und Takt bleiben erhalten.
E	im Schulter vor antraben,	Übergang energisch mit aktivem Hinterbein, das deutlich unter dem Schwerpunkt bleibt.
V	Schultervor, wieder im normalen Schritt,	Übergang durchlässig, sofort weiterarbeitend mit HH unter dem Schwerpunkt.
K	gerade richten.	Präzise Geraderichtung erhaltend.
A F- E	Antraben, durch die halbe Bahn wechseln,	Fleißig, taktrein Gerades Führen des Pferdes
<b>Rechte Hand</b>		
S	Normaler Schritt,	Übergang durchlässig,
H	halten, grüßen, Pferd in Dehnungshaltung entlassen.	durchlassen der ganzen Parade zum Halten.

### Leichte Schule Aufgabe LA3

<b>Bei A beginnend, rechte Hand</b>		
A	Im Arbeitstrab beginnen.	Fleißig, taktrein an das Gebiss herantretend.
E	normaler Schritt,	Fleißig, taktrein, raumgreifend entsprechend der Veranlagung (entspr.d.Veran.)
H	halten und grüßen,	Durchlassen der ganzen Parade zum Halten,
C	im normalen Schritt anreiten, Arbeitstrab.	Übergang energisch.
M-F A	einf. Schlangenlinie, normaler Schritt.	Deutliches und geschmeidiges Umstellen, Übergang durchlässig.
E S	Aus der nächsten Ecke heraus Schulterherein auf 4 Hsp, wieder geraderichten, Arbeitstrab.	inneres Hinterbein tritt in Richtung Schwerpunkt, Fleiß und Takt bleiben erhalten. Übergang energisch
C R-X-V	auf dem Zirkel geritten, aus dem Zirkel wechseln.	Takt, fleißig mit Längsbiegung (HH spurt in VH), geschmeidig mit sichtbarer Umstellung.
<b>linke Hand</b>		
A B R	ganze Bahn, normaler Schritt Aus der nächsten Ecke heraus Schulterherein auf 4 Hsp, wieder geraderichten, Arbeitstrab.	Der Übergang Takt erhaltend, in Balance, inneres Hinterbein tritt in Richtung Schwerpunkt, Fleiß und Takt bleiben erhalten. Übergang energisch
H H-X-F vor F zwischen Fund A	normaler Schritt , durch die ganze Bahn wechseln in Dehnungshaltung, Zügel wieder aufnehmen, Arbeitstrab	Durchlässigkeit bei der halben Parade raumgreifendes, ruhiges Schreiten mit Rahmenerweiterung, kein Taktverlust beim Zügel aufnehmen und antraben
<b>Rechte Hand</b>		
A X X C	auf die Mittellinie geritten, Volte rechts, danach Volte links (d= 10 m) rechte Hand	Stellung, Biegung, Takt erhalten, Balance
B-X-E	B rechts um , E rechts um	Geschmeidiges Reiten durch die Ecken.
S	Halten und grüßen , Pferd in Dehnungshaltung entlassen.	Durchlassen der ganzen Parade.

## Küren der Leichten Schule

### Kür LK1

Dauer 3½ – 5 min.

normaler Schritt

normaler Trab

normaler Schritt in Dehnungshaltung

normaler Trab in Dehnungshaltung

normaler Trab auf dem Zirkel

durch die halbe **oder** durch die ganze Bahn wechseln im Schritt und im Trab

Schultervor im Schritt

Übergang normaler Schritt in den normalen Trab und zurück

Es dürfen zwei Lektionen aus der nächst höheren Klasse gezeigt werden

### Kür LK2

Dauer 3½ – 5 min.

normaler Schritt

normaler Schritt in Dehnungshaltung

normaler Trab, Arbeitstrab

auf dem Zirkel geritten und aus dem Zirkel wechseln im Trab

durch die ganze Bahn wechseln im normalen Schritt **oder** normalen Trab

Volte 10 m in der Ecke oder Mitte der langen Seite angelegt

Übergang normaler Schritt Arbeitstrab und zurück

Schulterherein im normalen Schritt mind. 20 m auf 4 Hufspuren

Travers bzw. Renvers im normalen Schritt mind. 20 m

Es dürfen zwei Lektionen aus der nächst höheren Klasse gezeigt werden

## Mittlere Schule

Die Pferde müssen mindestens fünf Jahre alt sein.

Die Aufgaben werden je nach Ausschreibung auswendig oder nach Ansage geritten.

Vor Beginn der Aufgabe/Kür darf in beliebiger Gangart im Viereck 1x herumgeritten werden.

### Ausrüstung des Pferdes

Zäumung: Trense, Gebiss einfach oder doppelt gebrochen, Durchmesser mindestens 12 mm erlaubt.

Schenkeltrense möglichst nur in Verbindung mit hannoverschen Reithalftern erlaubt.

Kandare (Durchm. ab 12mm) mit Unterlegtrense (Durchm.ab 10mm) für MA2, MA3, MK1 und MK2 erlaubt.

Hilfzügeln sind nicht erlaubt, auch nicht auf dem Abreiteplatz (longieren ausgenommen).

### Ausrüstung des Reiters

Kleidung: Zweckentsprechend, figurnah

Dressurgerte mind. 1,10 m höchstens 1,30m erlaubt.

Sporen erlaubt.

## Mittlere Schule Aufgabe MA1

Bei A beginnend, rechte Hand		
A	Im Arbeitstrab ganze Bahn, an der nächsten langen Seite auf dem 3. Hufschlag geritten,	Fleißig, taktrein, an das Gebiss herantretend, gerade richtend,
E	normaler Schritt,	fleißig, taktrein, raumgreifend (entspr.d.Veran).
S	halten und grüßen, in normalem Schritt anreiten.	Balanciertes Stehen in Anlehnung .
H	Im Arbeitstempo antraben, kommende kurze Seite	Übergang energisch,
M-F	1. Hufschlag. einfache Schlangenlinie,	deutliches, geschmeidiges Umstellen.

## Verband zur Förderung der klassischen Reitlehre Deutschland e.V.

### Mittlere Schule Aufgabe MA1 Fortsetzung

K -B	durch die halbe Bahn wechseln, dabei verstärkter Trab und leichttraben, <b>linke Hand</b>	deutlich längere Tritte
B	verkürzter Trab, aussitzen	Zurücknehmen mit Schwungerhaltung
nächste Ecke vor der nächsten Ecke	Volte 8-10m, daraus an der kurzen Seite Schulterherein auf 4 HSp, gerade richten und normaler Schritt	Inneres Hinterbein tritt vermehrt in Richtung Schwerpunkt, Fleiß und Takt bleiben erhalten.
S - P vor P	durch die Bahn wechseln in Dehnungshaltung, Zügel wieder aufnehmen,	deutliche Rahmenerweiterung bei gleich bleibendem Takt(RG entspr.d.Veran).
P nächste Ecke vor der nächsten Ecke bei V	<b>rechte Hand</b> verkürzter Trab, Volte 8-10m, daraus an der kurzen Seite Schulterherein auf 4 HSp, gerade richten und normaler Schritt verkürzter Trab.	schwungvoll. Inneres Hinterbein tritt vermehrt in Richtung Schwerpunkt, Fleiß und Takt bleiben erhalten.
E-X-B vor B	Travers rechts, Travers beenden, <b>linke Hand.</b>	Deutliche Stellung und Biegung, geschmeidiges Umstellen.
Zwischen C und H	angaloppieren und auf dem Zirkel geritten, 1x herum.	Ruhiges Angaloppieren, Anlehnung suchend.
Zwischen C und S S - X - P	Arbeitstrab, aus dem Zirkel wechseln, <b>rechte Hand.</b>	im Takt an das Gebiss herantretend, geschmeidiges Umstellen.
Zwischen A und K	angaloppieren, 1x herum.	ruhiges Angaloppieren, Anlehnung suchend .
A zwischen A und V	ganze Bahn, Arbeitstrab,	Balance erhaltend mit Geraderichtung, durchlässiger Übergang.
S H	normaler Schritt, halten und grüßen, Pferd in Dehnungshaltung entlassen.	Taktvoll schreitend, ausbalanciertes Stehen.



## Mittlere Schule Aufgabe MA2

Bei A	beginnend, rechte Hand	
A E S	im Arbeitstrab ganze Bahn, an der nächsten langen Seite auf dem 3. HSchl. geritten, normaler Schritt, halten und grüßen.	fleißig taktrein, an das Gebiss herantretend, gerade gerichtet, fleißig, taktrein, raumgreifend (entspr.d.Veran), balanciertes Stehen in Anlehnung.
S	im Arbeitstempo antraben, kommende kurze Seite 1. HSchl.	Schwungvolles Antraben.
C	Verkürzter Trab, in der kommenden Ecke eine Volte anlegen; Durchm. 8-10 m.	Schwung erhaltend, Balance, HH spurt in der VH (Biegung), takterhaltend, beständige Anlehnung.
	Aus der nächsten Ecke kehrt auf 8-10 m geritten, <b>linke Hand.</b>	Balance, Biegung, beständige Anlehnung, geschmeidige Umstellung
C	halten, 3 Sek. still stehen, danach im verkürztem Trab anreiten.	ausbalanciertes geschlossenes Stehen in Anlehnung, antraben aus aktiver HH.
E K	Aus der kommenden Ecke heraus Schulterherein 4 Hsp gerade richten, normaler Schritt,	Biegung aus der Ecke heraus erkennbar, schwungvolle Ausführung fleißiger, taktreiner Schritt
A	verkürzter Trab, aus der kommenden Ecke heraus Schulterherein 4 Hsp,	Biegung aus der Ecke heraus erkennbar, taktvolles, schwungvolles Ausführen,
Bei B	diagonal gerade gerichtet in die Bahn bis I, verstärkter Trab <b>linke Hand</b>	deutliche Geradestellung mit energiegeladenem Antreten in die Verstärkung hinein.
I E vor B B-X-E E	Arbeitstrab, Mittelzirkel anlegen über E. Dehnungshaltung, Zügel wieder aufnehmen und verkürzter Trab, durch den Mittelzirkel wechseln, ganze Bahn, <b>rechte Hand</b>	Fleißig, schwungvoll, ausbalanciert, deutliche Rahmenerweiterung, Tritte sichtbar verkürzen, Schwung erhaltend, Biegung, Schwung, Takt.
C R-X-V	im Arbeitstempo angaloppieren, auf dem Zirkel geritten 1x herum. aus dem Zirkel wechseln mit einfachem Galoppwechsel bei X.	ruhiges Angaloppieren, Anlehnung suchend, Balance, Durchlässigkeit. Durchlässiges Durchparieren, klare 3-5 Schrittschritte, erneutes ruhiges Angaloppieren.

## Verband zur Förderung der klassischen Reitlehre Deutschland e.V.

### Mittlere Schule Aufgabe MA2 - Fortsetzung

	<b>Linke Hand</b>	
A	verkürzter Trab, und ganze Bahn.	durchlässiger Übergang
B-X-E vor E	Travers links, umstellen, <b>rechte Hand,</b>	Stellung, Biegung schwungvoll, Balance, takterhaltend
S	halten und grüßen, Pferd in Dehnungshaltung entlassen.	Ausbalanciertes Stehen, mind. 3 Sek. lang

### Mittlere Schule Aufgabe MA3

<b>Bei A beginnend, rechte Hand</b>		
A	im Arbeitstrab ganze Bahn, an der nächsten langen Seite auf dem 3. Hufschlag geritten,	fleißig taktrein, an das Gebiss herantretend, Geraderichtung,
E	verkürzter Trab,	fleißig, taktrein, raumgreifend (entspr.d.Veran).
S	halten und grüßen, im verkürzten Trab anreiten, kommende kurze Seite 1. HSchl.	Balanciertes Stehen in Anlehnung, schwungvolles Antraben
M-B-F	Schulterherein 4 Hsp,  bei B unterbrechen durch eine Volte Durchm.8-10 m.	deutliches Hereinnehmen der Schulter, erkennbare Biegung, schwungvolle Ausführung. Takt und Schwung erhaltend, beständige Anlehnung, Biegung.
A	halten, 5 Sek. still stehen,  daraus verkürzter Trab.	Durchlässigkeit bis auf die HH, geschlossenes, ausbalanciertes Stehen, Energisches Antraben.
K-X-M	durch die ganze Bahn wechseln im verstärktem Trab.	Deutliche Trittverlängerung, Takt erhaltend
<b>Linke Hand</b>		
M	verkürzter Trab,	Trittverkürzung , Schwung erhaltend
C	auf die Mittellinie geritten,	korrekte gedachte Ecke in Stellung und Biegung,
I – L	Travers links an der Mittellinie entlang.	in Biegung am inneren Schenkel gehend.

## Verband zur Förderung der klassischen Reitlehre Deutschland e.V.

### Mittlere Schule Aufgabe MA3 - Fortsetzung

L	gerade stellen, <b>linke Hand</b> und sofort	Annehmen der Geraderichtung,
A bis B danach bei B	durch die Ecke Schulterherein auf 4 Hsp gerade richten und wie aus der Ecke kehrt reiten und als Traversale zurück zur Bande, bei F Bande berühren und geraderichten.	korrekte Biegung in der Ecke, Schulterherein im Takt und Fleiß, Takt erhaltend, Fleiß erhaltend,  deutliche Biegung am inneren Schenkel, vorwärts/seitwärts, annehmen der Geraderichtung.
	<b>Rechte Hand</b>	
A K-X-M vor M	Arbeitstrab, durch die ganze Bahn wechseln in Dehnungshaltung, Zügel wieder aufnehmen.	schwungvolles Antraben, deutliche Rahmenerweiterung, Takt erhaltend,  Takt erhaltend.
	<b>Linke Hand</b>	
C H E	Verkürzter Schritt, Renvers,  gerade richten.	Erhabener Schritt in Aufrichtung, annehmen der Biegung am inneren Schenkel, fleißig vorwärts/seitwärts.
K F-M M  H – B	Arbeitsgalopp , verstärkter Galopp, verkürzter Galopp ,  durch die halbe Bahn wechseln ohne Galoppwechsel (Außengalopp).	ruhiges Angaloppieren , Anlehnung suchend, deutliche Sprungverlängerung aus der HH, deutliche Sprungverkürzung , Lastaufnahme auf die HH, ruhiges taktreines Weitergaloppieren in Balance.
	<b>Rechte Hand.</b>	
V S	verkürzter Trab, halten und grüßen. Pferd in Dehnungshaltung entlassen.	Durchlässiger Übergang, durchlässiges, geschlossenes Stehen.



Verband zur Förderung der klassischen Reitlehre Deutschland e.V.

## Küren Mittlere Schule

### Kür MK1

Dauer 4 – 5½ min.

normaler Schritt

Arbeitstrab

verkürzter Trab

verstärkter Trab mind. 6 - 8 Tritte

Arbeitstrab in Dehnungshaltung mind. 20 m

Auf den 3. Hufschlag geritten im Arbeitstrab

Halten ohne Anlehnung an die Bande

normaler Galopp

Schulterherein im Trab

Es dürfen zwei Lektionen aus der nächst höheren Klasse geritten werden

Spanischer Schritt **und/oder** Kompliment erlaubt

### Kür MK2

Dauer 4 – 5½ min.

normaler Schritt

verkürzter Schritt

normaler Schritt in Dehnungshaltung mind. 20 m

Arbeitstrab

verkürzter Trab

verstärkter Trab

Arbeitsgalopp

einfacher Galoppwechsel

Renvers im Trab

Renversvolte im Schritt

Übergang Arbeitstrab - Halten

Übergang verkürzter Trab zum verstärkten Trab min. 10 Tritte im verstärktem Trab

Es dürfen zwei Lektionen aus der nächst höheren Klasse gezeigt werden

Spanischer Schritt **und/oder** Kompliment erlaubt

## Schwere Schule

Die Pferde müssen mindestens sechs Jahre alt sein.

Die Aufgaben werden auswendig geritten.

Vor Beginn der Aufgabe/Kür darf in beliebiger Gangart im Viereck 1x herum geritten werden.

### Ausrüstung des Pferdes

Zäumung: Trense, Gebiss einfach oder doppelt gebrochen, Durchmesser mindestens 12 mm erlaubt.

Schenkeltrense möglichst nur in Verbindung mit hannoverschen Reithalftern erlaubt.

Kandare (Durchm. ab 12mm) mit Unterlegtrense (Durchm.ab 10mm) erlaubt.

Keine Hilfszügel erlaubt, auch nicht auf dem Abreiteplatz (longieren ausgenommen).

### Ausrüstung des Reiters

Kleidung: Zweckentsprechend, figurnah.

Dressurgerte mind. 1,10 m höchstens 1,30m erlaubt.

Sporen erlaubt.

## Schwere Schule Aufgabe SA1

Bei A beginnend, rechte Hand		
A	Im verkürztem Trab beginnen ganze Bahn, an der nächsten langen Seite auf dem 3.HSchl geritten,	Energischer Trab aus der HH in Aufrichtung, Geraderichtung.
V	Schultherherein 4 Hsp,	Stellung, Biegung fließend
S	Gerade richten,	
H	halten und grüßen.	Balanciertes Stehen in Anlehnung, mind. 3 Sek.
H	Im verkürzten Trab anreiten, an der kommenden kurzen Seite 1. HSchl. In der 1.Ecke der langen Seite eine Viereckvolte anlegen, Größe 10 m (Quadrat mit 10 m Seitenlänge)	aus gesetzter HH antraben, Hankenbeugung.
B-K	Durch die halbe Bahn wechseln im verstärkten Trab,	Deutliche Trittverlängerung, Takt erhaltend

Verband zur Förderung der klassischen Reitlehre Deutschland e.V.

**Schwere Schule Aufgabe SA1 – Fortsetzung**

	<b>Linke Hand</b>	
K	verkürzter Trab, Vor der 1. Ecke der nächsten langen Seite halbes Viereck auf dem 3. HSchlanlegen. (gilt auch für nachfolgende Seitengänge des halben Vierecks)	Schwung erhaltend
F-B B-E E-K Kurze Seite	Schulterherein Travers Schulterherein Travers bis A	aufmerksames Annehmen der Hilfen, Stellung, Biegung fließend fließend Stellung, Biegung fließend
A F-H vor H	Verkürzter Schritt, an der kommenden langen Seite 1. HSchl. durch die ganze Bahn wechseln, freier Schritt in Dehnungshaltung. Zügel wieder aufnehmen, <b>rechte Hand</b>	Erhaben schreitend mit Aufrichtung,  deutliche Schrittverlängerung im Takt.  Takterhaltend,
C X C	Verkürzter Galopp und auf dem Zirkel geritten, verstärkter Galopp, verkürzter Galopp ganze Bahn.	gesetztes Angaloppieren, Rahmenerweiterung mit aktiver HH, gesetzt.
B F	Volte, Durchm. 8m, verkürzter Schritt.	Gesetzt, Takt, Anlehnung, gesetzter Übergang.
A P-V	Kurzkehrtwendung, daraus verkürzter Trab und auf den Zirkel geritten. <b>Linke Hand</b> Durch den Zirkel wechseln.	Mittreten der HH, Hankenbeugung,  geschmeidiges Umstellen.
	<b>Rechte Hand</b>	
V S H	Ganze Bahn und verstärkter Trab, verkürzter Trab, Halten und grüßen, Pferd in Dehnungshaltung entlassen.	Energie,  Schwung erhaltend, ausbalanciertes geschlossenes Stehen.

## Schwere Schule Aufgabe SA2

<b>Bei A beginnend, rechte Hand</b>		
A	Im versammelten Galopp beginnen ,	gesetzt
S	halten und grüßen, im versammelten Schritt anreiten.	balanciertes Stehen in Anlehnung mind. 3 Sek erhaben, schreitend, Kadenz.
C	Versammelter Galopp,	gesetztes Angaloppieren,
B	versammelter Schritt,	erhaben schreitend, kadenziert,
P	versammelter Galopp,	gesetztes Angaloppieren.
A	versammelter Trab.	Durchlässigkeit.
S	Passade ( Kehrtauf 6 m-innerhalb des Kehrt Traversalstellung erreichen und zu E als Traversale zurück an den Hufschlag), anschließend gerade stellen.	Stellung, Biegung, Fluss
<b>Linke Hand</b>		
V	versammelter Travers-Galopp, in der nächsten Ecke kehrt im Travers-Galopp, weiter im Renvers-Galopp.	gesetzt HH möglichst zentriert, Balance
<b>Rechte Hand</b>		
S	gerade richten und vers. Trab,	Durchlässigkeit,
R-V	kurze Seite 1. Hufschlag, diagonal durch die Bahn wechseln, starker Trab	Energie mit Trittverlängerung.
<b>Linke Hand</b>		
V	versammelter Trab,	Durchlässigkeit, Takt, Aufrichtung
A	versammelter Schritt.	Takt
F – H vor H	Durch die ganze Bahn wechseln, freier Schritt in Dehnungshaltung, Zügel wieder aufnehmen, vers. Trab.	deutliche Rahmenerweiterung in Verbindung mit Schrittverlängerung, Takt erhaltend.
H	<b>Rechte Hand</b>	
	In der 1. Ecke der nächsten langen Seite halbes Viereck anlegen, auf dem 3. HSchl geritten. (gilt auch für nachfolgende Seitengänge)	

## Verband zur Förderung der klassischen Reitlehre Deutschland e.V.

### Schwere Schule Aufgabe SA2 – Fortsetzung

M-B	Renvers,	fließend ,geschmeidiges Umstellen innerhalb der Seitengänge.
B-X-E	Travers,	
E bis Ecke	Renvers	
Kurze Seite aus der Ecke bis B	Travers,	
B	Renvers, ½ Renversvolte, 180°. Nach Ende der Volte gerade stellen, Richtung M auf den 1.HSchl,	(Hinterhand weiter Weg, Pferd ist innerhalb der Volte nach außen gestellt), gymnastizierte Hinterhand.
C-B	Traversale	
B	<b>Rechte Hand</b>	
P	Versammelter Außengalopp,	Ausbalanciert,
K	versammelter Trab,	durchlässig.
V	verstärkter Trab,	energisch,
S	versammelter Trab,	durchlässig,
H	halten und grüßen, Pferd in Dehnungshaltung entlassen	ausbalanciertes Stehen.

### Schwere Schule Aufgabe SA3

Bei A beginnend, rechte Hand		
A	Im versammelten Trab beginnen, an der nächsten langen Seite 3. HSchl,	Gesetzt erhaben,
E	halten, daraus im versammelten Trab anreiten,	Geraderichtung,
S	halten und grüßen.	Energisch, gesetzt antraben.
S	Im versammelten Trab anreiten, kurze Seite 1.HSchl.	Geschlossen, unbeweglich, energisch, gesetzt antraben.
M-B	Starker Trab,	Schwung,( RG entspr. der Veranl.),
B	vers. Trab,	energievolles, schwungvolles Antraben,
P	halten, daraus Schaukel - 3xabwechselnd 3-5 Tritte vor und zurück, daraus im versammelten Tempo angaloppieren.	durchlässig mit Vorwärtsimpuls, gesetztes Angaloppieren.
A	Auf den Zirkel geritten,	
V-X-R	aus dem Zirkelwechseln ohne Galoppwechsel.	Balance und Takt erhaltend



## Verband zur Förderung der klassischen Reitlehre Deutschland e.V.

### Schwere Schule Aufgabe SA3– Fortsetzung

	<b>Linke Hand</b>	
C H-X-F	Ganze Bahn, durch die ganze Bahn wechseln, ohne Galoppwechsel.	Balance und Takt erhaltend
	<b>Rechte Hand</b>	
A K-X-M	Normaler Schritt, durch die ganze Bahn wechseln, freier Schritt in Dehnungshaltung	Deutliches Strecken an das Gebiss heran, Takt erhaltend mit Rahmenerweiterung.
Vor M	Zügel wieder aufnehmen,	Takt erhaltend
M C	<b>Linke Hand</b> versammelter Galopp, Schlangelinie durch die ganze Bahn 4 Bögen, beim Überqueren der Mittellinie (mit gerade gerichtetem Pferd) Galoppwechsel mit 1-3 Schritten	gesetzt Geschmeidiges Umstellen. Sehr williges auf den neuen Schenkel reagierendes Pferd beim Angaloppieren. (Vorbereitung fliegender Wechsel)
	<b>Rechte Hand</b>	
A K-X X-H	Halten, 3 Tritte rückwärts richten, daraus versammelter Trab, Halbe Traversalverschiebung zu X und anschließend halbe Traversalverschiebung zum Hufschlag zurück zu H.	Durchlässig, optimale Biegung, flüssig, geschmeidiges Umstellen.
C M	Halten, daraus versammelter Trab, Trab verkürzen und mindestens 3- 5 halbe Tritte zeigen, daraus wieder vers. Trab und sofort wieder mindestens 3-5 halbe Tritte entwickeln. (Vorstufe Piaffe).	Trab erhaben und schwungvoll. Pferd muss durch gutes Treiben vor den Hilfen bleiben, vermehrtes Setzen der HH. Deutliches sichtbares Schwingen bei gut abgerundeter Ecke.
A	versammelter Trab, auf den Zirkel geritten.	
P K	ganze Bahn, an der kurzen Seite Renvers, die nächste Ecke im Renvers durchreiten, gerade richten und kadenzierter schwingender Trab. (Vorstufe Passage)	Geschmeidiges Umstellen und in die neue Bewegungsrichtung hineinfließend.
S	Halten und grüßen, Pferd in Dehnungshaltung entlassen.	Geschlossen, unbeweglich.

## Küren Schwere Schule

### Kür SK1

Dauer 4½ – 6 min.

verkürzter Schritt

freier Schritt in Dehnungshaltung min. 20 m

verkürzter Trab

verstärkter Trab mind. 20 m

Übergänge vom verkürzten Trab zum verstärkten Trab

verkürzter Galopp und verstärkter Galopp und einen Übergang in dieser Gangart

Schulterherein 4 Hufspuren auf dem 3. Hufschlag **oder** der Mittellinie

Travers **oder** Renvers auf dem 3. Hufschlag **oder** der Mittellinie

Wechsel vom Schulterherein zum Travers und zurück

Renversvolte im verk. Trab

Kurzkehrtwendung

Es dürfen zwei Lektionen der nächst höheren Klasse gezeigt werden

Spanischer Schritt **und/oder** Kompliment erlaubt

### Kür SK2

Dauer 4½ – 6 min.

versammelter Schritt

freier Schritt in Dehnungshaltung min.20 m

versammelter Trab

verstärkter Trab

versammelter Galopp

verstärkter Galopp

Kontergalopp

einfacher Galoppwechsel

Passade **oder** Passade mit anschließendem Renvers

Schaukel

halbe Tritte mind. 5

schwingender Trab mind. 6 Tritte

Es dürfen zwei Lektionen der nächst höheren Klasse gezeigt werden

Spanischer Schritt **und/oder** Kompliment erlaubt

## Verband zur Förderung der klassischen Reitlehre Deutschland e.V.

### Hohe Schule

Die Pferde müssen mindestens sieben Jahre alt sein.

Vor Beginn der Kür darf in beliebiger Gangart im Viereck 1x herum geritten werden.

#### Ausrüstung des Pferdes

Zäumung: Trense, Gebiss einfach oder doppelt gebrochen, Durchmesser mindestens 12 mm erlaubt.

Schenkeltrense möglichst nur in Verbindung mit hannoverschen Reithalftern erlaubt.

Kandare (Durchm. ab 12mm) mit Unterlegtrense (Durchm.ab 10mm) erlaubt.

Blanke Kandare erlaubt, wenn sie einhändig geritten wird, Hilfszügel sind nicht erlaubt, auch nicht auf dem Abreiteplatz (longieren ausgenommen).

#### Ausrüstung des Reiters

Kleidung: Zweckentsprechend, figurnah.

Dressurgerte mind. 1,10 m höchstens 1,30m erlaubt.

Sporen erlaubt.

### Küren Hohe Schule

#### Kür HK1

Dauer 5 – 6½ min.

versammelter Schritt

freier Schritt in Dehnungshaltung

versammelter Trab

verstärkter Trab

versammelter Galopp

verstärkter Galopp

1/2 Galoppirouette **oder** 1/1

Ganze Traversale **oder/und** Zickzacktraversale mit mind. einmaliger Umstellung.

Piaffe min. 10 Tritte

Es dürfen weiterhin alle bekannten Lektionen aus der Hohen Schule gezeigt werden

Spanischer Schritt **und/oder** Kompliment erlaubt

Ein Element aus den Schulen über der Erde erlaubt

#### Kür HK2

Dauer 5 – 6½ min.

versammelter Schritt

versammelter Trab

versammelter Galopp

Galoppirouette

Zickzacktraversale mit mind. einmaliger Umstellung

Piaffe mind. 15 Tritte

Passage mind. 1 lange Seite

fliegender Galoppwechsel auf jeder Hand

Es dürfen weiterhin alle bekannten Lektionen aus der Hohen Schule gezeigt werden

Spanischer Schritt **und/oder** Kompliment erlaubt

Ein Element aus den Schulen über der Erde erlaubt

## **Arbeit am Langen Zügel**

Die Pferde müssen mindestens vier Jahre alt sein.

### **Ausrüstung des Pferdes**

Zäumung: Trense, Gebiss einfach oder doppelt gebrochen, Durchmesser mindestens 12 mm erlaubt.

Schenkeltrense möglichst nur in Verbindung mit hannoverschen Reithalftern erlaubt.

Die Länge des langen Zügels darf bei einem in Anlehnung gehenden Pferd nicht länger als bis auf Sprunggelenkhöhe aus den Händen heraus reichen.

Führung des langen Zügels durch Ringe am Longiergurt in der leichten Schule gestattet.

### **Ausrüstung des Reiters**

Kleidung: Zweckentsprechend, figurnah.

Handschuhe werden empfohlen.

Gertenlänge an die Größe des Pferdes angepasst.

## Aufgabe Leichte Schule Langer Zügel LZ1

A	Beginnen der Aufgabe am Langen Zügel im Schritt, <b>rechte Hand</b>	Reitpferdesilhouette, in Anlehnung
H	Halten und Grüßen durch Kopfnicken  danach normaler Schritt	ruhiges, geschlossenes Stehen in Anlehnung Schritt nach Veranlagung des Pferdes
C	antraben, auf den Zirkel 1 ½ x herum	klarer Übergang zum Trab mit Energie aus der Hinterhand, runder Zirkel, Tangieren der Zirkelpunkte mit beständiger Stellung und Biegung
	aus dem Zirkel wechseln	deutliches Geradestellen über X, danach deutliches Umstellen
A	ganze Bahn, Schritt	feine, nicht sichtbare Hilfen des Reiters
B	Volte 10 m	beständige Anlehnung, Stellung und Biegung
C	Antraben	
H-F	durch die ganze Bahn wechseln	gerade Linienführung, Korrektes Führen durch die Ecken mit Innenstellung
E	Volte, bei Erreichen des Hufschlages Schritt	Biegung, Takt erhaltend
H	Halten und Grüßen	Durchlassen der ganzen Parade
H-C-X-A	Verlassen des Vierecks durch Führen an der Hand	in Dehnungshaltung des Pferdes im freien Schritt.

## Aufgabe Mittlere Schule Langen Zügel LZ2

A	Beginnen der Aufgabe am Langen Zügel im Trab, <b>rechte Hand</b>	Reitpferdesilhouette, in Anlehnung, Schub, Gehorsamkeit des Pferdes
E	Schritt	Übergang ohne sichtbare Hilfen
H	Halten und Grüßen durch Kopfnicken, danach normaler Schritt .	Bewegungslosigkeit für 4 Sek. in Anlehnung nach Veranlagung des Pferdes
C	Antraben im versammelten Trab,	klarer Übergang zum Trab mit Energie aus der Hinterhand, Takt
M	Schlangenlinie durch die Bahn mit 3 Bögen.	beständige Anlehnung, Stellung und Biegung
K-H	Schulterherein,	
M - K	Traversale.	
A X  X	Auf die Mittellinie abwenden, Schritt, Volte nach links, 8 m Durchmesser, antraben im versammelten Trab.	gerade Linienführung, beständige Anlehnung, Stellung und Biegung,  feine, nicht sichtbare Einwirkung und Hilfen des Reiters.
C	<b>rechte Hand</b>	
M  F	Arbeitstrab,  versammelter Trab	Prüfen der Durchlässigkeit und Fähigkeit zur Schwungentwicklung
K-E	Renvers	
H H-C-X-A	Halten und Grüßen Verlassen des Vierecks durch Führen an der Hand	Durchlassen der ganzen Parade in Dehnungshaltung des Pferdes im freien Schritt

Eine Kür am langen Zügel wird in der offenen Klasse angesiedelt.

## **Offene Klasse**

Die Pferde müssen mindestens vier Jahre alt sein.  
Diese Klasse wird angeboten, um allen Arbeitsweisen mit Pferden Raum zu lassen.  
Ein gerechter Umgang ist auch hierbei eine Grundvoraussetzung.

### **Ausrüstung des Pferdes**

Zäumung: Trense, Gebiss einfach oder doppelt gebrochen, Durchmesser mindestens 12 mm erlaubt.

Schenkeltrense möglichst nur in Verbindung mit hannoverschen Reithalftern erlaubt.

Kandare (Durchm. ab 12mm) mit Unterlegtrense (Durchm.ab 10mm) erlaubt.

Blanke Kandare erlaubt.

Ausbinder erlaubt.

Bandagen erlaubt.

### **Ausrüstung des Reiters**

Kleidung: Zweckentsprechend, figurnah.

Dressurgerte mind. 1,10 m höchstens 1,30m erlaubt.

Touchiergerte und Peitsche erlaubt.

Sporen erlaubt.

## **Kür Offene Klasse OK1**

Dauer 4 – 6 min.

Es sind alle Darbietungen wie Reiten, Arbeit an der Hand, Arbeit am langen Zügel, Pas de Deux, Quadrillen, Zirkuslektionen und Freiheitsdressuren erlaubt.

Verband zur Förderung der klassischen Reitlehre Deutschland e.V.

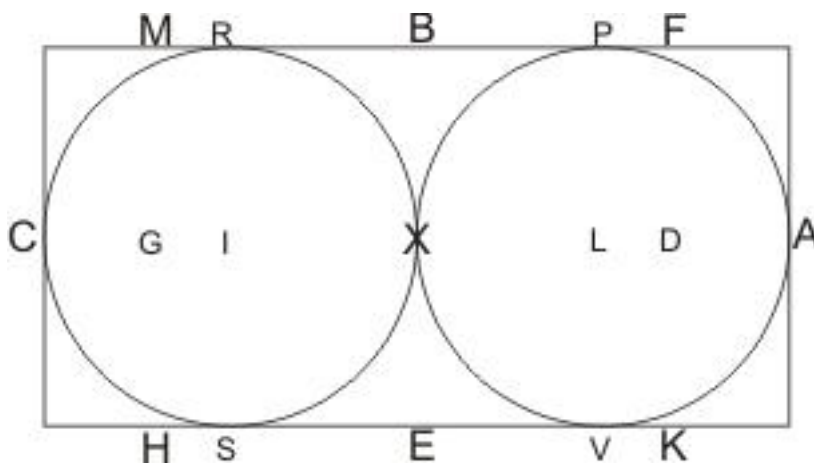
Fragen und Anregungen zu unseren Aufgaben richten Sie bitte an den Vorstand unseres Verbandes.

[Vorstand@Klassik-im-Takt.de](mailto:Vorstand@Klassik-im-Takt.de)

Die Aufgaben finden Sie auch auf der Internetseite des VFkR e.V.

[www.Klassik-im-Takt.de](http://www.Klassik-im-Takt.de)

Zur Erleichterung noch einmal die Reitbahn mit den Bahnpunkten



**Viel Freude bei der Ausbildung Ihres Pferdes!**